

### 13. Abendlied.

Von Matthias Claudius.

Der Mond ist aufgegangen,  
Die goldnen Sternlein prangen  
Am Himmel hell und klar;  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
Und aus den Wiesen steigt  
Der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille  
Und in der Dämmerung Hülle  
So traulich und so hold  
Als eine stille Kammer,  
Wo ihr des Tages Jammer  
Verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen  
Und ist doch rund und schön.



Auch der Mond und Sternentracht  
Zauchen Gott bei stiller Nacht.

L.R.

A.G.